

> bz - Servicenummern

Feuerwehr:	122
Polizei:	133
Rettung:	144
Ärzteauskunft:	141

Bürgerdienst

Rechte Wienzeile 105, EG,
☎ 01/502 55 04,
Fax: 01/4000-990 51 00,
E-Mail: kanzlei-a05@ma55.wien.gv.at,
www.buergerdienst.wien.at

Stadtpolizeikommando:

5., Viktor-Christ-Gasse 19,
☎ 01/31 310/552 01,
E-Mail: lpk-w-spk-05-kommando@polizei.gv.at

Apotheken (Nachtdienste)

☎ 01/1550

Bezirksvorsteherung

Favoritenstraße 18,
☎ 01/502 34-042 80,
Di.: 8–10 Uhr, Do.: 13–15 Uhr

R. BREITSCHOPF
Der Installateur

www.breitschopf.net
Telefon 505 70 90

Die 1. Adresse für Blechturm, 16
Bad & Heizung 1040 Wien

Verkauf und Service von
Vaillant-Geräten

Installateur-Service für
Gas, Wasser und Heizung

Bezirksvorsteherin

Susanne Reichard (ÖVP)
☎ 01/4000 041 11

Finanzamt

5., Kriehubergasse 24–26,
☎ 01/546 85, Fax: 01/545 27 11

Meldeamt

5., Rechte Wienzeile 105,
☎ 01/4000-040 00.

Mistplätze

3., Grasberggasse 3,
Mo.–Sa.: 7–18 Uhr, Problem-
stoffabgabe in kleinen Mengen:
10–18 Uhr

Problemstoffe

Südtirolerplatz gegenüber 3 und
Naschmarkt gegenüber Rechte
Wienzeile 39, Mo.–Do.: 16–18
Uhr, Fr.: 14–18 Uhr, Sa.: 8–12 Uhr

mein
bezirk.at

Lokale Infos aus
Ihrem Bezirk unter
www.meinBezirk.at

Was tun gegen die Su

Was Jugendlichen gegen verlockende Joints und Pillen hilft und

In der Wiedner Sir Karl-Popper-Schule, wo normalerweise hochbegabte Schüler unterrichtet werden, traten in einer Aufklärungsveranstaltung Betroffene und Professionisten auf die Bühne, um vor erwachsenem Publikum Prävention, Abhängigkeit und Folgen der Sucht zu thematisieren.

(sis). „Trainspotting“ und andere Kultfilme von Jugendlichen thematisieren es, österreichische und internationale Prominente tun es und der beste Freund oder Sitzbanknachbar bietet es einem vielleicht an: Drogen sind Jugendlichen heute so gegenwärtig, dass man das Thema nicht unter den Teppich kehren darf. Aufklärung über die Folgen des Missbrauchs nicht nur illegaler Drogen sollte in Schule und Familie genauso behandelt werden wie andere lebenswichtige Bereiche. Einen Nachmittag lang stand dazu der Festsaal des Wiedner Gymnasiums unter dem Motto „Mensch sucht Droge – Droge sucht Mensch“. Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Themenkreis Sucht und Prävention in den Mittelpunkt gestellt und eine Antwort darauf gesucht, wie man



Obfrau Melanie Mollnar, Alexander Golfidis und Monika Strohmayer

zum einen Jugendliche vor einer Drogenkrankheit bewahrt und zum anderen als Angehöriger mit einem abhängigen Menschen in der Familie umgeht.

Eine Zusammenfassung über die Arbeit und Möglichkeiten lesen Sie in den nächsten Absätzen:

Zwei wertvolle Hilfsstellen

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Verein Elternkreis, der seit Langem als Selbsthilfegruppe für Eltern und Angehörige von suchtkranken Menschen tätig ist,

und dem Verein Getaway, einer jungen Initiative von ehemaligen Drogenabhängigen und Betroffenen, die mit ihrem Erfahrungsschatz helfen und beraten.

„Angehörige können durch Erfahrungsaustausch ihre Ängste reduzieren.“

JOSEF ROHACZEK, OBMANN ELTERNKREIS

Der Beratung für Angehörige wird oft wenig Beachtung beigemessen, dass diese aber oft genauso essentiell ist wie die des Süchtigen selbst, wird beim Vortrag einer betroffenen Mutter klar: Ein Leben für das drogenkranke Kind zu führen, zehrt auf und der Umgang mit einem Familienmitglied in einer solchen Situation ist nicht einfach, berichtet die jetzige Beraterin beim Elternkreis Wien.

Ex-Junkies weisen richtigen Weg

Der noch junge Verein Getaway sucht im Gegensatz dazu den Weg in die Schulen, um präventiv zu wirken. Obfrau Melanie Mollnar und ihre Kollegen zielen dabei auf ältere Schüler ab, die bereits reif genug sind, die Erfahrungsberichte der Ex-Süchtigen differenziert zu betrachten und die richtigen Lehren zu ziehen. Welche



Elternkreis-Obmann Josef Rohaczek informiert.

Foto: Sieberer

chtgefahren?

wie man mit Abhängigkeit richtig umgeht



vom Verein Getaway. Foto: Sieberer

zeigt, sehr wohl. Der schulische Zugang setzt auf Persönlichkeitsbildung bei Jugendlichen und auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung abseits von illegalen als auch legalen Drogen. Diese sind nämlich aufgrund des einfachen Zugangs ein ebenso ernstzunehmendes

„**Das Fazit der Drogenprävention: „Stark statt süchtig“.**“

ANGELA RANSDORF, WIEDNER GYMNASIUM

Problem, das vor allem in Österreich, dem Land mit der Volksdroge Alkohol und einem schwachen Nichtraucherschutz, nicht von der Hand zu weisen ist.

Wenn allerdings das Zurechtrücken falscher Bilder durch Lehrer nicht mehr hilft, können Institutionen wie Getaway mit ihren Erfahrungen helfen, und sollte es zu spät sein und ein Angehöriger in die Abhängigkeit geraten sein, können Vereine wie der Elternkreis beratend zur Seite stehen.

> Kontakte

Verein Getaway
www.get-away.at
office@get-away.at
☎ 0676/849 481 201

Verein Elternkreis Wien
www.elternkreis.at
info@elternkreis.at
☎ 0676/366 03 24

positiven Auswirkungen diese Art der Prävention haben kann, zeigt Alexander Golfidis vom Schwesternverein in München, der seit fast vier Jahren erfolgreich mit Vorträgen an Schulen und anderen Jugendeinrichtungen in Bayern und Salzburg tätig ist.

Prävention in Schulen

In den Wiener Bildungsstätten wird (noch) wenig auf die Dienste von ehemals Drogenabhängigen gesetzt, behandelt wird das Thema, wie eine aktuelle Umfrage



Großes Interesse beim Publikum an den Vorträgen.

Foto: Sieberer



Schräges Comedy-Duo: Dirk Stermann und Christoph Grisse sind am 25. März im Rahmen einer Lesung im Großen Sensesaal des RadioKulturhaus zu Gast. Stermann und Grisse widmen sich diesmal der Literatur Deutschlands und Japans. Beginn ist um 19.30 Uhr. Infos: radiokulturhaus.orf.at. Foto: Udo Leitner



Derzeit Bauarbeiten im Bereich Arsenalstraße/Wiedner Gürtel

Im Zuge der Abbrucharbeiten für den Südbahnhof wird der bisherige Entwässerungskanal der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) entfernt, mit dem auch die Arsenalstraße entwässert wurde. Aus diesem Grund wird von der MA 28 Straßenverwaltung und Straßenbau seit 23. März ein Provisorium für die Ableitung der Straßenentwässerung errichtet, wobei der bestehende Kanal auf der Arsenalstraße abgefangen

und mit Hilfe eines Pumpwerks in den bestehenden Kanal am Wiedner Gürtel umgeleitet wird. Die Baumaßnahmen werden im Bereich Arsenalstraße/Wiedner Gürtel vorgenommen. In der Arsenalstraße werden stadteinwärts grundsätzlich zwei der drei Fahrspuren erhalten, im Zuge von Nacharbeiten kann es an einzelnen Tagen zu Einengungen auf eine Fahrspur kommen. Geplantes Bauende ist im Mai.

Seinen 40. Geburtstag feierte kürzlich Pfarrer Peter Fiala. Unter den Gratulanten waren auch Bezirksvorsteherin Susanne Reichard und VP-Klubobmann Matthias Tschirf.

Foto: Reichard

